



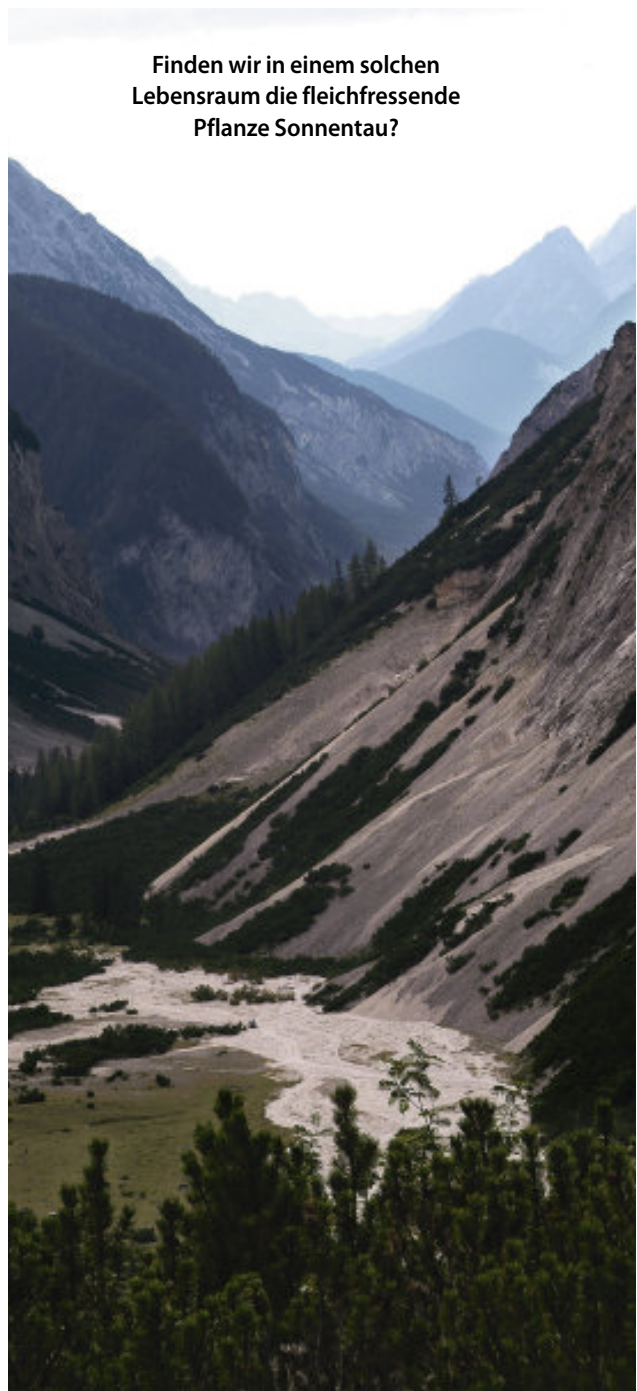
Natur- und Artenschutz

# Die kniffligsten Fragen

Ob Sie beim letzten Mal mit Ihren Antworten richtig lagen, können Sie heute anhand unseres Lösungskastens auf der nächsten Seite überprüfen. Diesmal geht es um Natur- und Artenschutz. Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Jagd-Lexikon-DVD. Gute Unterhaltung!

1. Wie erfolgt die Wasserzufuhr eines Hochmoores?
  - a) Durch Grundwasser
  - b) Durch Niederschläge
  - c) Durch Gräben und Bäche
2. Welche Arten bewohnen Baumhöhlen und Nistkästen beziehungsweise brüten darin?
  - a) Kleiber
  - b) Siebenschläfer
  - c) Sumpfohreule
3. Welche Reptilienart bewohnt bevorzugt Gewässer im weiteren Sinne?
  - a) Zauneidechse
  - b) Blindschleiche
  - c) Ringelnatter
4. Welche Arten brüten vorwiegend in Hecken und Feldgehölzen?
  - a) Schwarzspecht
  - b) Feldlerche
  - c) Neuntöter
5. Welche Arten brüten in Steilufern?
  - a) Eisvogel
  - b) Uferschwalbe
  - c) Trauerseeschwalbe
6. In welchen Lebensräumen kommen die beiden heimischen Sonnentauarten vor?
  - a) Alpine Matten
  - b) Trockenrasen
  - c) Moore
7. Welche Arten brüten in Röhricht- und Schilfbeständen?
  - a) Graureiher
  - b) Rohrdommel
  - c) Schwarzstorch
8. Welche Arten zählen zu den Insektenfressern?
  - a) Waldspitzmaus
  - b) Maulwurf
  - c) Igel
9. Sie finden in Ihrem Revier eine tote Sumpfohreule. Dürfen Sie diese für private Zwecke präparieren lassen?
  - a) Ja
  - b) Nein
  - c) Ja, aber nur von einem Museumspräparator
10. Welche Arten zählen gemäß § 2 BJG nicht zum Wild?
  - a) Wolf
  - b) Luchs
  - c) Biber
11. Welche Aussagen trifft auf das Eichhörnchen zu?
  - a) Es gehört zum Wild
  - b) Es ist eine besonders geschützte Tierart
  - c) Es ist eine allgemein geschützte Tierart
12. Welche Aussage trifft auf besonders geschützte Tierarten zu?
  - a) Sie dürfen nicht gefangen und getötet werden
  - b) Sie dürfen nicht mitgenommen und angeeignet werden

Finden wir in einem solchen Lebensraum die fleichfressende Pflanze Sonnentau?



FOTOS: BURKHARD WINSMANN-STEINS (5), DR. KARL-HEINZ BETZ, CHRISTIAN FACKELMANN

Fügen Hirschkäfer dem Wald bedeutende Schäden zu?



c) Sie dürfen an ihren Lebensstätten nicht gestört werden

13. Welche Arten fliegen mit gestrecktem Hals

- a) Weißstorch
- b) Graureiher
- c) Kranich

14. Welche Dinge werden aus der Rechtsverordnung zu einem Naturschutzgebiet ersichtlich?

- a) Die räumlichen Grenzen des Gebietes
- b) Der Schutzzweck
- c) Eventuelle Einschränkungen der Jagdausübung

15. Was ist eine CITES-Bescheinigung?

- a) Ein Dokument zum Nachweis des legalen Besitzes eines besonders geschützten Tieres
- b) Ein Erlaubnisschein zum Erlegen besonders geschützter Tierarten
- c) Eine generelle Erlaubnis zur Einfuhr geschützter Tiere und Pflanzen

16. Welche Aussage trifft auf den Schutz der freilebenden Pflanzen zu?

- a) Alle Pflanzen sind besonders geschützt
- b) Alle Pflanzen sind nur allgemein geschützt
- c) Auch der Pflanzenschutz ist in einen allgemeinen und besonderen Schutz untergliedert

17. Welche Pflanzen dürfen Besucher in ihrem Revier auch in Handstraußgröße grundsätzlich nicht pflücken oder schneiden?

- a) Margeriten
- b) Orchideen
- c) Sonnentau

18. Welche Arten dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Rötelmaus
- b) Feldmaus
- c) Haselmaus

19. Welche Aussagen treffen auf die „Roten Listen“ zu?

- a) Sie regeln gebietsweise unterschiedlich den besonderen und allgemeinen Schutz für Tiere und Pflanzen
- b) Sie sind Auflistungen von in ihrem Bestand gefährdeten Pflanzen- und Tierarten
- c) Die in der Roten Liste aufgeführten Tierarten dürfen nicht bejagt werden

20. Welche Gebiete oder Flächen sind rechtsverbindlich (durch Rechtsverordnung) festgesetzte Schutzgebiete?

- a) Naturschutzgebiete
- b) Landschaftsschutzgebiete
- c) Naturparke

21. Welche Arten deuten auf besonders nährstoffarme Böden hin?

- a) Brennmessel
- b) Besenheide
- c) Rotklee

22. Welche Baumarten gedeihen naturgemäß in Auwäldern?

- a) Eiche
- b) Esche
- c) Fichte

23. Welche Insektenarten können dem Wald bedeutende Schäden zufügen?

- a) Hirschkäfer
- b) Buchdrucker
- c) Eichenwickler

24. Welche Baumarten sind durch Borkenkäfer besonders gefährdet?

- a) Buche
- b) Fichte
- c) Eiche

25. Welche Arten unterstützen die natürliche Verjüngung des Waldes?

- a) Tannenhäher
- b) Eichelhäher
- c) Saatkrähe

**Die Antworten aus Heft 17/2007 Wildkrankheiten/Zoonosen:**  
**Lösungen:** 1 a, 2 a und c; 3 c; 4 a und c; 5 a und c; 6 c; 7 b; 8 c; 9 b; 10 a; 11 b; 12 a, b und c; 13 a und b; 14 a; 15 b; 16 a und b; 17 a; 18 a; 19 a und b; 20 b; 21 b; 22 b und c; 23 b und c; 24 a, b und c; 25 a und b

Und so geht es:  
 Senden Sie die Zahlen-Buchstabenkombination(en) Ihrer Antworten bis zum 26. September 2007 auf einer Postkarte an Redaktion WILD UND HUND, Stichwort „Knifflige Fragen“, Erich-Kästner-Straße 2, 56379 Singhofen oder per E-Mail an [preisausschreiben-wuh@paulparey.de](mailto:preisausschreiben-wuh@paulparey.de) (Absender nicht vergessen). Die richtigen Antworten veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.